

## XV. Öffentliche Sozialleistungen

Die öffentlichen Sozialleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, von der gesetzlichen Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung über Kindergeld und Wohngeld bis zur Jugendhilfe und Sozialhilfe, aber auch die Versorgung von schwerbehinderten Menschen und Pflegebedürftigen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik über Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach in jährlichem Abstand, beginnend mit dem Jahr 2009, zum Stichtag 1. März erstellt.

Einrichtungen für Kinder im Alter von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder), ehemals als Hort bezeichnet, sind in Thüringen nicht in Trägerschaft der öffentlichen oder freien Jugendhilfe. Sie gehören überwiegend in den Verantwortungsbereich des TMBJS und sind somit kein Bestandteil der Statistik.

Beginnend zum Stichtag 1. März 2011 kann für das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal neben dem ersten Arbeitsbereich, der mindestens die Hälfte der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit umfasst, auch der zweite Arbeitsbereich mit den Wochenstunden angegeben werden. Die Darstellung von Ergebnissen für Personen nach Arbeitsbereichen bezieht sich immer auf den ersten Arbeitsbereich. Bei der Ermittlung der rechnerischen Zahl der Vollzeitstellen werden die Stunden beider Arbeitsbereiche einbezogen.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzesetzes am 1. Januar 2012 gab es weitere Änderungen im SGB VIII. So werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik, beginnend ab dem Berichtsjahr 2012, erhoben.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde grundlegend geändert. Aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Doppelzählungen von Kindern und Jugendlichen sind daher ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist.

## XV. Öffentliche Sozialleistungen

Auf Grund der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 werden ab der Erhebung zum Stichtag 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen nicht mehr einbezogen. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger von teilstationärer Pflege bei der Ermittlung der Pflegebedürftigen insgesamt nicht berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetzes wurden ab dem Berichtsjahr 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Dies hat zur Folge, dass die für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltenden fünf Pflegegrade das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz) ersetzen. Beim ersten Pflegegrad gilt ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Neben den Empfängern von Pflegegeldleistungen (§ 37 oder § 38) des SGB XI werden nach § 2 Absatz 2 Nummer 2 der Pflegestatistikverordnung auch Empfänger von Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI), die dem Pflegegrad 1 zugeordnet sind, und Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1, die keine Leistungen der Pflegeversicherung im Kostenerstattungsverfahren nach § 45b des SGB XI in Anspruch nehmen, erhoben. Durch diese Veränderungen ist ab 2017 die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit den vorherigen Erhebungen etwas eingeschränkt.

Einige Statistiken erfolgen in mehrjährlichem Abstand, so die Statistik der schwerbehinderten Menschen, die Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen (zweijährlich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2023; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2025) und die Statistik über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen.

### Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 36 SGB XI versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

XV

### Ambulante Betreuungseinrichtungen

Hierbei handelt es sich um ambulante Betreuungsdienste,

- die dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung für Pflegebedürftige nach § 71 Absatz 1a SGB XI erbringen,
- die keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI erbringen und
- für die die Vorschriften des SGB XI, die für die Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden sind, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

## Stationäre Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um voll- und teilstationäre Pflegeheime,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

## Pflegebedürftige

Nach § 14 Absatz 1 SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es handelt sich um Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und mit mindestens der in § 15 festgelegten Schwere bestehen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5. Für Pflegebedürftige mit dem Pflegegrad 1 besteht dabei, wie zuvor genannt, ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Eine Ausnahme sind ab 2017 die teilstationär versorgten Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt.

## Behinderung

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft, festgestellt.

## Art der Behinderung

Sie bezeichnet die funktionelle und anatomische Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

## Schwerbehinderte Menschen

Als schwerbehindert gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

## XV. Öffentliche Sozialleistungen

### Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Gesamteinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Anzahl der Haushaltsmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte am 31. Dezember einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

### Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Haushaltsmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Haushaltsmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

### Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Leistungen der Sozialhilfe sind in den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII definiert.

Durch das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus dem SGB XII herausgelöst und zum 1. Januar 2020 als reformierte Eingliederungshilfe in Teil 2 des SGB IX geregelt.

### Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

### Regelleistungen

Sie werden entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz entweder als Grundleistungen oder als Leistung in besonderen Fällen gewährt.

- Grundleistungen dienen der Deckung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts und werden gemäß § 3 AsylbLG im notwendigen Umfang als Sachleistungen gewährt. Unter besonderen Umständen können anstelle von Sachleistungen Wertgutscheine bzw. Geldleistungen als Grundleistungen gewährt werden.
- In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen dem SGB XII entsprechende Leistungen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

## **Geheimhaltung**

Für die Veröffentlichung der Ergebnisse der Sozialhilfe-, Asylbewerberleistungs- und Wohngeldstatistiken wird ab dem Berichtsjahr 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der schwerbehinderten Menschen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2021 ebenfalls unter Anwendung des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

## **Kinder- und Jugendhilfe**

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

## **Junge Menschen**

Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

## **Hilfe zur Erziehung**

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

## **Erziehungsberatung**

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

## **Soziale Gruppenarbeit**

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

## **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer**

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem jungen Menschen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

## **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

## XV. Öffentliche Sozialleistungen

### **Erziehung in einer Tagesgruppe**

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des jungen Menschen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie jungen Menschen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird jungen Menschen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

### **Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung**

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Junge Menschen haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

XV

### **Adoptionspflege**

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen, sobald deren unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen nach § 42 SGB VIII in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
- in einer geeigneten Einrichtung oder
- in einer sonstigen Wohnform

vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

### **Herausnahme**

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

### **Gefährdungseinschätzung**

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

### **Tageseinrichtungen für Kinder**

Dies sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

## XV. Öffentliche Sozialleistungen

### **Öffentlich geförderte Kindertagespflege**

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater), die von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe gefördert wird. Die Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

### **Genehmigte Plätze**

Anzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze.

### **Besuchsquote/Betreuungsquote**

Es ist die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters in Prozent. Neben der Besuchsquote ist eine Betreuungsquote definiert. Während sich die Besuchsquote immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung bezieht (entweder für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder für Kinder in Kindertagespflege), ist die Betreuungsquote auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Kindertagesbetreuung bezogen. Um Doppelzählungen bei der Berechnung zu vermeiden, werden die Kinder, die neben öffentlich geförderter Kindertagespflege zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, bei der Berechnung der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.

### **Vollzeitstelle**

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitarbeitskräfte verteilt würde. Beginnend ab Stichtag 1. März 2010 werden nebenberuflich tätige Personen in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

### **Pädagogisches Personal**

Hierbei handelt es sich um Beschäftigte, die in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII/IX oder gruppenübergreifend tätig sind.

### **Tätige Personen**

XV

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in den Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht enthalten. Das Gleiche gilt für Personen, die in Jugendbehörden und Geschäftsstellen in anderen Bereichen als denen der Jugendhilfe tätig sind.

### **Arbeitslosengeldempfänger**

Arbeitslosengeldempfänger sind Personen, die als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld (bis 2022: Arbeitslosengeld I) erhalten. Dieses ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, in Form einer Lohnersatzleistung teilweise den Lohnausfall.



### **Bedarfsgemeinschaft**

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht. Eine Bedarfsgemeinschaft (§ 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten.

### **Leistungsberechtigte**

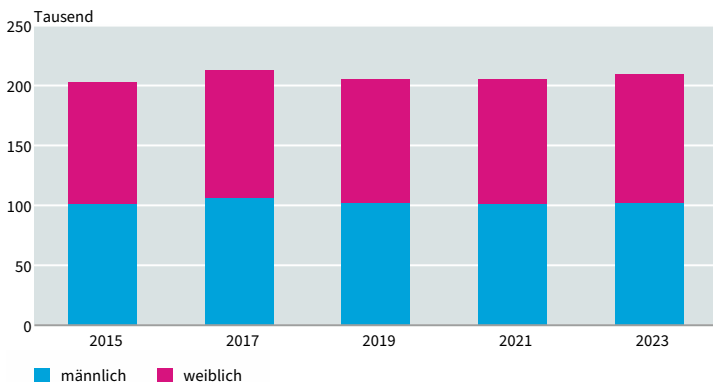
Als Leistungsberechtigte werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten und sonstigen Leistungsberechtigten. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten nach § 7 SGB II Personen, die nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, hilfebedürftig sind, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und Anspruch auf Bürgergeld (bis 2022: Arbeitslosengeld II) haben. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten und die Anspruch auf Bürgergeld (bis 2022: Sozialgeld) haben.

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## Schwerbehinderte Menschen 2015 bis 2023

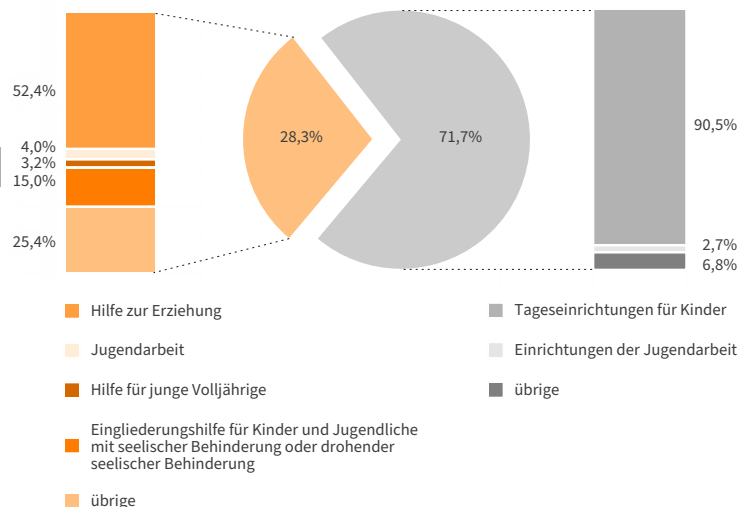
Stichtag: 31.12.



## Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Hilfearten

für Einzel- und Gruppenhilfen

für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



XV

## 1. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2023 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18–35	35–55	55–65	65 und mehr
31.12.2017	212577	4675	10016	33306	51251	113329
31.12.2019	205195	5138	9307	30690	49111	110949
31.12.2021	205185	5340	8750	28640	47320	115135
<b>31.12.2023</b>	<b>208875</b>	<b>5805</b>	<b>8195</b>	<b>27910</b>	<b>45815</b>	<b>121155</b>
Stadt Erfurt	21005	720	1005	3115	4300	11865
Stadt Gera	10750	395	450	1380	2280	6240
Stadt Jena	8065	245	400	1130	1390	4905
Stadt Suhl	4335	75	105	465	855	2835
Stadt Weimar	6260	195	250	820	1250	3745
Eichsfeld	9895	265	380	1365	2185	5700
Nordhausen	8375	305	390	1255	1965	4455
Wartburgkreis	15565	335	505	1990	3445	9285
Unstrut-Hainich-Kreis	9825	325	450	1370	2175	5505
Kyffhäuserkreis	8100	180	290	1005	1935	4685
Schmalkalden-Meiningen	13300	315	480	1720	3190	7600
Gotha	13555	335	535	1825	3155	7710
Sömmerda	7430	255	320	990	1665	4195
Hildburghausen	6730	115	210	885	1630	3890
Ilm-Kreis	10935	360	435	1455	2520	6170
Weimarer Land	7345	195	280	945	1590	4335
Sonneberg	7000	130	195	920	1625	4125
Saalfeld-Rudolstadt	9645	210	390	1360	2090	5595
Saale-Holzland-Kreis	6375	165	250	840	1360	3760
Saale-Orla-Kreis	6630	195	290	975	1495	3670
Greiz	9470	235	285	1135	2075	5745
Altenburger Land	8285	240	300	965	1640	5140
<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>50415</b>	<b>1630</b>	<b>2210</b>	<b>6910</b>	<b>10075</b>	<b>29590</b>
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>158465</b>	<b>4175</b>	<b>5980</b>	<b>21000</b>	<b>35740</b>	<b>91565</b>

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 2. Schwerbehinderte Menschen \*) am 31.12.2023 nach dem Grad der Behinderung, Ursache der schwersten Behinderung und Geschlecht

Stichtag Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Davon nach dem Grad der Behinderung					
	Anzahl	Anteil an den schwerbehinderten Menschen insgesamt in %	50	60	70	80	90	100
<b>Insgesamt</b>								
31.12.2019	205 195	x	71 039	31 598	23 555	23 434	10 243	45 326
31.12.2021	205 185	x	72 430	31 300	23 625	23 600	10 225	44 005
<b>31.12.2023</b>	<b>208 875</b>	<b>x</b>	<b>74 645</b>	<b>31 115</b>	<b>24 185</b>	<b>24 585</b>	<b>10 400</b>	<b>43 955</b>
Angeborene Behinderung	9 225	4,4	1 460	610	705	1 060	275	5 115
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	1 715	0,8	750	350	200	140	75	200
Verkehrsunfall	730	0,3	225	95	110	80	40	180
Häuslicher Unfall	305	0,1	120	55	30	20	15	60
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	775	0,4	305	105	95	70	40	160
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	300	0,1	90	60	40	35	20	55
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	171 380	82,0	62 725	25 915	20 210	20 450	8 640	33 440
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	24 450	11,7	8 970	3 925	2 795	2 720	1 300	4 740
<b>männlich</b>								
31.12.2019	102 183	x	34 016	15 421	11 787	12 136	5 151	23 672
31.12.2021	100 950	x	34 240	15 100	11 635	12 140	5 070	22 760
<b>31.12.2023</b>	<b>101 945</b>	<b>x</b>	<b>34 920</b>	<b>14 730</b>	<b>11 820</b>	<b>12 540</b>	<b>5 065</b>	<b>22 865</b>
Angeborene Behinderung	5 145	5,0	770	325	390	605	155	2 900
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	1 405	1,4	610	285	155	125	60	175
Verkehrsunfall	535	0,5	160	70	80	60	35	135
Häuslicher Unfall	195	0,2	80	35	20	10	10	45
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	510	0,5	200	65	60	40	20	125

\*) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PSTG) werden ab dem Berichtsjahr 2021 in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) einschließlich Wege- und Betriebsunfall

## Noch: 2. Schwerbehinderte Menschen<sup>\*)</sup> am 31.12.2023 nach dem Grad der Behinderung, Ursache der schwersten Behinderung und Geschlecht

Stichtag — Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Davon nach dem Grad der Behinderung					
	Anzahl	Anteil an den schwer- behinderten Menschen insgesamt in %	50	60	70	80	90	100
<b>noch: männlich</b>								
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	190	0,2	50	35	25	30	20	30
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	82 155	80,6	28 805	12 095	9 720	10 340	4 160	17 040
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	11 810	11,6	4 255	1 820	1 380	1 335	610	2 410
<b>weiblich</b>								
31.12.2019	103 012	x	37 023	16 177	11 768	11 298	5 092	21 654
31.12.2021	104 240	x	38 190	16 195	11 990	11 460	5 155	21 245
<b>31.12.2023</b>	<b>106 930</b>	<b>x</b>	<b>39 720</b>	<b>16 380</b>	<b>12 360</b>	<b>12 040</b>	<b>5 335</b>	<b>21 090</b>
Angeborene Behinderung	4 080	3,8	690	285	315	455	120	2 215
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	310	0,3	140	65	45	20	15	25
Verkehrsunfall	195	0,2	65	25	35	20	5	45
Häuslicher Unfall	105	0,1	45	25	15	10	5	15
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	265	0,2	105	40	35	30	20	35
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	110	0,1	40	25	15	10	-	20
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	89 225	83,4	33 920	13 815	10 495	10 115	4 480	16 400
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	12 635	11,8	4 715	2 100	1 415	1 385	690	2 330

<sup>\*)</sup> Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden ab dem Berichtsjahr 2021 in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) einschließlich Wege- und Betriebswegenfall

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 3. Schwerbehinderte Menschen<sup>\*)</sup> am 31.12.2023 nach Ursache, Art der schwersten Behinderung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Stichtag — Art der Behinderung	Insgesamt	Angeborene Behinderung
<b>Insgesamt</b>			
1	31.12.2019	205 195	9 696
2	31.12.2021	205 185	9 440
3	<b>31.12.2023</b>	<b>208 875</b>	<b>9 225</b>
4	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 505	75
5	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	26 350	920
6	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	23 275	180
7	Blindheit und Sehbehinderung	10 410	370
8	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	10 345	805
9	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	4 905	15
10	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	55 455	300
11	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	52 445	5 765
12	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	24 190	795
<b>männlich</b>			
13	31.12.2019	102 183	5 425
14	31.12.2021	100 950	5 275
15	<b>31.12.2023</b>	<b>101 945</b>	<b>5 145</b>
16	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 105	35
17	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	12 405	415
18	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 375	45
19	Blindheit und Sehbehinderung	4 335	180
20	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 000	425
21	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	55	-
22	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	32 145	180
23	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 715	3 415
24	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10 815	450
<b>weiblich</b>			
25	31.12.2019	103 012	4 271
26	31.12.2021	104 240	4 165
27	<b>31.12.2023</b>	<b>106 930</b>	<b>4 080</b>
28	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	400	40
29	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	13 945	505
30	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	13 900	130
31	Blindheit und Sehbehinderung	6 070	190
32	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 345	380
33	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	4 850	15
34	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	23 310	120
35	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	25 730	2 345
36	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	13 375	350

XV

<sup>\*)</sup> Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden ab dem Berichtsjahr 2021 in Geheim

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

Arbeitsunfall (einschließlich Wege- und Betriebs- wegeunfall), Berufskrankheit	Verkehrsunfall	Häuslicher Unfall	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivil- dienst- beschädigung	Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	Lfd. Nr.
1855	766	333	781	382	166649	24733	1
1785	755	330	770	345	167210	24555	2
<b>1715</b>	<b>730</b>	<b>305</b>	<b>775</b>	<b>300</b>	<b>171380</b>	<b>24450</b>	<b>3</b>
160	95	25	55	25	910	155	4
800	290	155	380	65	20175	3565	5
150	45	35	75	20	19385	3385	6
50	15	15	30	10	8785	1135	7
30	5	5	5	10	8385	1105	8
-	-	-	-	15	4275	595	9
50	10	-	10	65	49690	5335	10
190	210	50	155	50	40105	5915	11
285	65	20	65	35	19670	3255	12
1523	566	227	541	276	81379	12246	13
1470	555	210	530	230	80700	11985	14
<b>1405</b>	<b>535</b>	<b>195</b>	<b>510</b>	<b>190</b>	<b>82155</b>	<b>11810</b>	<b>15</b>
140	80	25	45	25	640	110	16
645	205	95	225	50	9085	1685	17
125	30	20	30	10	7680	1435	18
45	10	10	25	5	3580	480	19
25	5	-	5	5	3965	570	20
-	-	-	-	-	40	10	21
35	5	-	5	40	28710	3165	22
160	155	35	125	25	19950	2845	23
235	40	10	45	25	8505	1510	24
332	200	106	240	106	85270	12487	25
315	200	115	240	120	86515	12570	26
<b>310</b>	<b>195</b>	<b>105</b>	<b>265</b>	<b>110</b>	<b>89225</b>	<b>12635</b>	<b>27</b>
20	15	5	5	-	270	45	28
155	85	65	155	15	11090	1875	29
30	15	15	40	10	11705	1955	30
5	-	-	5	5	5205	660	31
5	-	-	-	5	4420	530	32
-	-	-	-	15	4235	590	33
15	-	-	5	25	20980	2165	34
30	55	15	35	25	20155	3070	35
50	25	10	20	10	11165	1745	36

XV

haltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 4. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2022 nach Leistungsarten und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon					
		reine Wohngeld- haushalte	davon mit		wohngeld- rechtliche Teil- haushalte	davon mit	
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
31.12.2006	29557	28382	24072	4310	1175	1041	134
31.12.2007	26709	25469	21990	3479	1240	1119	121
31.12.2008	29596	26526	22905	3621	3070	2863	207
31.12.2009	45687	36275	31318	4957	9412	8952	460
31.12.2010	50222	37347	32682	4665	12875	12434	441
31.12.2011	42896	34532	30718	3814	8364	8085	279
31.12.2012	35972	30651	27382	3269	5321	5169	152
31.12.2013	28939	25259	22699	2560	3680	3577	103
31.12.2014	23991	21245	19083	2162	2746	2671	75
31.12.2015	19173	17196	15447	1749	1977	1936	41
31.12.2016	24571	23022	20755	2267	1549	1501	48
31.12.2017	22351	21138	19030	2108	1213	1171	42
31.12.2018	20244	19188	17325	1863	1056	1023	33
31.12.2019	17878	17003	15357	1646	875	844	31
31.12.2020	20345	19600	17915	1685	745	720	25
31.12.2021	19060	18345	16760	1590	710	685	30
<b>31.12.2022</b>	<b>22450</b>	<b>21800</b>	<b>19790</b>	<b>2010</b>	<b>645</b>	<b>615</b>	<b>35</b>
Stadt Erfurt	2840	2775	2735	40	65	65	-
Stadt Gera	1400	1345	1315	30	55	50	-
Stadt Jena	1360	1320	1300	20	40	40	-
Stadt Suhl	515	505	480	25	10	10	-
Stadt Weimar	985	960	940	20	25	25	-
Eichsfeld	790	780	680	100	5	5	-
Nordhausen	935	880	805	80	55	50	-
Wartburgkreis	1290	1260	1130	130	25	25	-
Unstrut-Hainich-Kreis	940	915	825	90	25	25	-
Kyffhäuserkreis	865	800	645	155	65	65	5
Schmalkalden-Meiningen	1135	1100	915	185	35	35	5
Gotha	1180	1160	1055	105	20	20	-
Sömmerda	500	490	405	85	10	10	5
Hildburghausen	380	375	295	75	5	5	5
Ilm-Kreis	1060	1045	960	80	15	15	-
Weimarer Land	790	765	685	75	30	30	-
Sonneberg	590	545	465	75	45	45	-
Saalfeld-Rudolstadt	1345	1320	1180	140	25	25	-
Saale-Holzland-Kreis	695	670	565	105	25	25	-
Saale-Orla-Kreis	940	920	750	170	20	15	5
Greiz	810	790	660	125	20	20	-
Altenburger Land	1105	1090	995	90	15	15	-
<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>7100</b>	<b>6910</b>	<b>6770</b>	<b>140</b>	<b>195</b>	<b>190</b>	<b>5</b>
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>15345</b>	<b>14895</b>	<b>13020</b>	<b>1870</b>	<b>455</b>	<b>425</b>	<b>30</b>



**5. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen**

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Reine Wohngeld- haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
31.12.2006	28382	82	39,5	28,8
31.12.2007	25469	78	40,3	29,9
31.12.2008	26526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30651	95	38,7	27,7
31.12.2013	25259	94	38,0	27,5
31.12.2014	21245	92	37,7	27,6
31.12.2015	17196	90	37,1	27,4
31.12.2016	23022	123	38,2	25,4
31.12.2017	21138	117	38,9	26,6
31.12.2018	19188	115	36,5	25,4
31.12.2019	17003	114	35,8	25,1
31.12.2020	19600	129	39,6	26,5
31.12.2021	18345	143	40,1	25,5
<b>31.12.2022</b>	<b>21800</b>	<b>145</b>	<b>40,3</b>	<b>25,7</b>
Stadt Erfurt	2775	165	42,0	26,3
Stadt Gera	1345	140	37,0	23,4
Stadt Jena	1320	173	44,1	26,6
Stadt Suhl	505	140	39,5	25,0
Stadt Weimar	960	165	44,1	27,9
Eichsfeld	780	146	40,3	25,9
Nordhausen	880	138	40,1	25,5
Wartburgkreis	1260	146	39,8	25,6
Unstrut-Hainich-Kreis	915	134	38,9	24,5
Kyffhäuserkreis	800	136	39,2	25,1
Schmalkalden-Meinungen	1100	145	40,8	25,8
Gotha	1160	134	39,4	25,5
Sömmerda	490	139	38,5	24,9
Hildburghausen	375	125	39,4	26,5
Ilm-Kreis	1045	130	39,2	25,4
Weimarer Land	765	135	40,0	26,2
Sonneberg	545	139	38,0	25,1
Saalfeld-Rudolstadt	1320	143	41,3	26,5
Saale-Holzland-Kreis	670	140	40,3	26,1
Saale-Orla-Kreis	920	131	39,7	26,6
Greiz	790	125	38,7	25,6
Altenburger Land	1090	140	38,9	24,6
<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>6910</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>14895</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2022 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Wohngeld- haushalte	Davon					
		Erwerbstätige		Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen		
		Selbständige	Arbeit- nehmer <sup>1)</sup>		Rentner, Pensionäre	Studierende, Aus- zubildende	sonstige
Stadt Erfurt	2775	20	780	115	1655	60	145
Stadt Gera	1345	5	380	30	850	10	70
Stadt Jena	1320	20	285	45	770	110	90
Stadt Suhl	505	5	120	20	345	-	15
Stadt Weimar	960	25	205	30	630	30	40
Eichsfeld	780	5	170	25	545	-	30
Nordhausen	880	-	160	30	630	10	50
Wartburgkreis	1260	10	320	55	755	10	110
Unstrut-Hainich-Kreis	915	-	135	25	705	5	40
Kyffhäuserkreis	800	5	145	30	570	10	40
Schmalkalden-Meiningen	1100	-	230	50	720	5	90
Gotha	1160	5	220	40	840	10	45
Sömmerda	490	-	95	20	335	5	35
Hildburghausen	375	-	50	15	290	-	20
Ilm-Kreis	1045	-	175	25	760	20	60
Weimarer Land	765	5	150	30	530	5	45
Sonneberg	545	10	150	25	325	5	30
Saalfeld-Rudolstadt	1320	10	280	40	935	5	50
Saale-Holzland-Kreis	670	10	140	30	445	5	35
Saale-Orla-Kreis	920	10	210	45	580	15	65
Greiz	790	5	160	20	565	10	35
Altenburger Land	1090	10	245	40	715	5	75
<b>Thüringen</b>	<b>21800</b>	<b>160</b>	<b>4800</b>	<b>780</b>	<b>14500</b>	<b>340</b>	<b>1215</b>
davon							
kreisfreie Städte	6910	75	1765	245	4250	210	360
Landkreise	14895	90	3035	540	10250	130	855

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

**7. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
im Dezember 2022 nach ausgewählten Merkmalen**

Jahr <sup>1)</sup> Unterbringungsart Altersgruppe	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich <sup>2)</sup>	weiblich <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>				
2016	15 643	792	8 948	6 695
2017	15 970	902	9 164	6 806
2018	16 499	1 045	9 557	6 942
2019	16 437	1 124	9 649	6 788
2020	16 730	1 210	9 955	6 775
2021	17 030	1 320	10 095	6 940
2022	<b>18 645</b>	<b>2 790</b>	<b>10 525</b>	<b>8 120</b>
Außerhalb von Einrichtungen	17 400	2 760	9 775	7 620
In Einrichtungen	1 245	35	750	495
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	55,2	70,4	53,2	57,8
<b>18 Jahre bis unter Altersgrenze<sup>3)</sup></b>				
2016	10 818	149	6 799	4 019
2017	10 927	163	6 845	4 082
2018	11 224	202	7 074	4 150
2019	11 109	230	7 015	4 094
2020	11 355	250	7 200	4 155
2021	11 270	275	7 115	4 155
2022	<b>11 190</b>	<b>325</b>	<b>7 005</b>	<b>4 185</b>
<b>Altersgrenze<sup>3)</sup> und älter</b>				
2016	4 825	643	2 149	2 676
2017	5 043	739	2 319	2 724
2018	5 275	843	2 483	2 792
2019	5 328	894	2 634	2 694
2020	5 375	960	2 750	2 625
2021	5 760	1 045	2 980	2 785
2022	<b>7 455</b>	<b>2 470</b>	<b>3 520</b>	<b>3 935</b>
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>				
18 – 25	895	25	560	335
25 – 30	880	25	520	355
30 – 40	3 355	35	2 030	1 325
40 – 50	2 210	50	1 360	850
50 – 60	2 170	80	1 455	715
60 – 65	1 425	85	940	485
65 – 70	3 385	1 000	1 805	1 580
70 – 75	2 320	775	1 100	1 215
75 – 80	940	370	410	530
80 – 85	650	215	245	405
85 – 90	290	100	85	205
90 und mehr	130	35	15	115

1) am Ende des 4. Vierteljahres – 2) Ab Berichtsjahr 2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; 2022: 65 Jahre und 11 Monate

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 8. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 bis 2022

Hilfeart	2018	2019	2020	2021	2022
	1 000 EUR				
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 399	32 000	25 923	25 436	28 948
<b>Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII zusammen</b>	<b>521 675</b>	<b>552 253</b>	<b>88 190</b>	<b>99 531</b>	<b>84 028</b>
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 711	6 096	5 813	5 486	6 702
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>1)</sup>	454 587	479 739	.	.	.
Hilfe zur Pflege	52 973	59 214	75 115	86 948	70 144
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 403	7 204	7 262	7 098	7 183
<b>Bruttoausgaben insgesamt</b>	<b>553 074</b>	<b>584 252</b>	<b>114 113</b>	<b>124 967</b>	<b>112 976</b>
Einnahmen	65 250	66 194	18 717	20 124	20 917
<b>Nettoausgaben insgesamt</b>	<b>487 824</b>	<b>518 058</b>	<b>95 396</b>	<b>104 844</b>	<b>92 059</b>

1) ab 2020 Überführung in das SGB IX

## 9. Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2018 bis 2022

Merkmal	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Empfänger insgesamt</b>	<b>8071</b>	<b>7490</b>	<b>4830</b>	<b>4770</b>	<b>5545</b>
männlich <sup>1)</sup>	4905	4619	3000	2905	3185
weiblich <sup>1)</sup>	3166	2871	1830	1860	2360
in Einrichtungen	4945	4684	1805	2000	1945
außerhalb von Einrichtungen	3126	2806	3025	2765	3600
unter 7	254	242	240	230	245
7 bis unter 11	262	252	220	195	235
11 bis unter 15	337	308	295	290	350
15 bis unter 18	131	116	90	85	95
18 bis unter 21	173	181	115	100	70
21 bis unter 25	272	288	120	110	115
25 bis unter 30	445	356	135	120	155
30 bis unter 40	1422	1293	560	510	480
40 bis unter 50	1122	1063	615	590	600
50 bis unter 60	1561	1485	1000	890	995
60 bis unter 65	837	786	585	565	1045
65 und mehr Jahre	1255	1120	865	1085	1160
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	45,2	45,1	45,9	47,6	48,4
<b>Personengemeinschaften insgesamt</b>	<b>7901</b>	<b>7349</b>	<b>4680</b>	<b>4645</b>	<b>5330</b>
in Einrichtungen	4945	4684	1805	2000	1945
außerhalb von Einrichtungen	2956	2665	2875	2645	3385
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	723	732	781	791	773
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	396	421	495	512	546

1) Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 10. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2022 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Wohnkreis der Hilfeempfänger	Insgesamt		unter 18
		Anzahl	je 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	
1	Stadt Erfurt	720	3,3	120
2	Stadt Gera	325	3,5	80
3	Stadt Jena	200	1,8	25
4	Stadt Suhl	70	1,9	5
5	Stadt Weimar	245	3,7	30
6	Eichsfeld	175	1,7	25
7	Nordhausen	245	3,0	40
8	Wartburgkreis	330	2,1	40
9	Unstrut-Hainich-Kreis	300	2,9	45
10	Kyffhäuserkreis	250	3,4	55
11	Schmalkalden-Meiningen	240	1,9	40
12	Gotha	320	2,4	50
13	Sömmerda	150	2,2	45
14	Hildburghausen	165	2,7	15
15	Ilm-Kreis	315	3,0	85
16	Weimarer Land	125	1,5	15
17	Sonneberg	125	2,2	10
18	Saalfeld-Rudolstadt	235	2,3	50
19	Saale-Holzland-Kreis	140	1,7	15
20	Saale-Orla-Kreis	180	2,3	45
21	Greiz	160	1,7	35
22	Altenburger Land	220	2,5	40
23	<b>Thüringen</b>	<b>5245</b>	<b>2,5</b>	<b>905</b>
24	Außerhalb Thüringens	300	x	20
25	<b>Insgesamt</b>	<b>5545</b>	<b>x</b>	<b>925</b>

XV

1) Bevölkerung am 31.12.

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

Und zwar						Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren				in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
18–25	25–50	50–65	65 und mehr			
40	200	260	100	135	585	1
10	60	115	65	120	210	2
5	60	65	45	50	150	3
-	20	35	10	15	50	4
5	70	100	35	85	160	5
5	25	50	70	115	60	6
5	45	90	65	105	140	7
10	50	145	85	110	220	8
10	75	115	60	115	190	9
5	45	85	65	80	175	10
10	50	90	55	95	145	11
5	70	120	75	100	220	12
10	25	50	25	80	75	13
5	35	70	40	100	65	14
10	65	100	55	85	230	15
5	35	40	30	40	85	16
5	25	55	30	40	85	17
5	60	90	35	80	160	18
10	35	50	30	35	105	19
5	30	65	35	65	115	20
5	30	65	30	55	105	21
5	50	100	30	30	190	22
<b>170</b>	<b>1150</b>	<b>1945</b>	<b>1070</b>	<b>1735</b>	<b>3515</b>	<b>23</b>
15	80	90	90	210	85	24
<b>185</b>	<b>1235</b>	<b>2035</b>	<b>1160</b>	<b>1945</b>	<b>3600</b>	<b>25</b>

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 bis 2022

Merkmal	2018	2019	2020	2021	2022
In Einrichtungen	24608	24861	8310	8505	8345
Außerhalb von Einrichtungen	13842	13732	1880	1845	1965
<b>Insgesamt<sup>1)2)</sup></b>	<b>35801</b>	<b>35719</b>	<b>10110</b>	<b>10245</b>	<b>10205</b>
männlich	20206	20153	4365	4355	4510
weiblich	15595	15566	5745	5885	5695
unter 7	6156	6087	15	10	15
7 bis unter 11	2008	1986	10	10	10
11 bis unter 15	548	560	15	15	20
15 bis unter 18	361	340	5	5	5
18 bis unter 21	413	425	25	20	10
21 bis unter 25	816	863	50	60	50
25 bis unter 30	1658	1494	95	70	65
30 bis unter 40	4819	4790	305	270	260
40 bis unter 50	3775	3878	395	395	350
50 bis unter 60	5339	5171	970	905	880
60 bis unter 65	2409	2448	905	855	870
65 und mehr Jahre	7499	7677	7325	7635	7665
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	42,1	42,4	72,9	73,6	73,3
Hilfen zur Gesundheit <sup>3)</sup>	682	230	80	75	180
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>4)</sup>	27065	27071	-	-	-
Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	7516	7746	8775	9035	9070
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1464	1462	1355	1230	1035

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ab 2017 ohne Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt – 3) unmittelbar vom örtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachte Leistungen – 4) ab 2020 Überführung in das SGB IX – 5) ohne Empfänger von Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt



**12. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
2018 bis 2022**

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2018	2019	2020	2021	2022
	1000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen zusammen	22 401	21 540	22 000	22 227	24 892
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	21 942	21 141	21 527	21 915	24 679
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII	459	399	473	312	213
Grundleistungen zusammen	40 659	33 606	34 970	37 727	99 285
davon					
Sachleistungen	24 940	21 128	22 265	22 723	49 971
Wertgutscheine	238	207	232	314	1 563
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	5 598	4 987	5 249	6 196	21 830
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	9 882	7 284	7 224	8 494	25 922
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 083	1 039	1 361	1 068	813
Arbeitsgelegenheiten	117	143	124	132	124
Sonstige Leistungen zusammen	698	1 057	1 045	1 319	1 946
davon					
Sachleistungen	322	531	507	418	479
Geldleistungen	375	526	538	901	1 467
<b>Bruttoausgaben insgesamt</b>	<b>64 958</b>	<b>57 386</b>	<b>59 501</b>	<b>62 472</b>	<b>127 060</b>
Einnahmen	3 125	2 119	2 290	2 023	9 817
<b>Nettoausgaben insgesamt</b>	<b>61 833</b>	<b>55 267</b>	<b>57 211</b>	<b>60 449</b>	<b>117 243</b>

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 13. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Hilfe zum Lebensunterhalt
		Grundleistungen			Wertgutscheine	Geldleistungen	
		zusammen <sup>1)</sup>	Sachleistungen	Geldleistungen			
<b>Insgesamt</b>							
31.12.2016 <sup>2)</sup>	12007	9089	6594	276	8725	2918	
31.12.2017	9120	5822	4521	108	5382	3298	
31.12.2018	7859	4484	3608	163	4349	3375	
31.12.2019	7455	4122	3278	143	3885	3333	
31.12.2020	8135	4225	3395	45	4175	3910	
31.12.2021	8065	4775	3460	45	4660	3290	
<b>31.12.2022</b>	<b>10625</b>	<b>7915</b>	<b>4985</b>	<b>75</b>	<b>7865</b>	<b>2710</b>	
unter 3	575	405	220	5	400	175	
3 – 7	865	550	345	10	550	310	
7 – 11	815	530	325	5	530	285	
11 – 15	705	475	265	5	470	230	
15 – 18	385	275	160	-	275	115	
18 – 21	735	630	445	5	625	105	
21 – 25	1270	1065	700	10	1060	205	
25 – 30	1385	1105	720	15	1100	280	
30 – 40	2000	1465	950	10	1465	535	
40 – 50	1035	755	475	5	750	280	
50 – 60	425	295	190	-	290	130	
60 und mehr	425	360	190	5	350	70	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	25,5	26,1	26,1	25,1	26,0	23,9	
<b>männlich</b>							
31.12.2016 <sup>2)</sup>	7659	5926	4373	181	5688	1733	
31.12.2017	5814	3771	2968	76	3473	2043	
31.12.2018	4959	2807	2265	90	2702	2152	
31.12.2019	4556	2504	1977	86	2347	2052	
31.12.2020	5045	2680	2150	30	2635	2365	
31.12.2021	4995	3070	2210	30	2995	1925	
<b>31.12.2022</b>	<b>6520</b>	<b>4945</b>	<b>3205</b>	<b>45</b>	<b>4920</b>	<b>1575</b>	
unter 3	290	195	105	5	190	95	
3 – 7	410	260	165	5	255	150	
7 – 11	445	290	190	-	285	160	
11 – 15	365	240	140	-	240	125	
15 – 18	235	165	90	-	165	70	
18 – 21	565	490	340	-	490	75	
21 – 25	1000	850	565	5	850	150	
25 – 30	1030	850	565	10	850	180	
30 – 40	1225	915	600	10	915	305	
40 – 50	605	445	285	5	440	165	
50 – 60	210	140	100	-	135	70	
60 und mehr	135	105	65	-	100	30	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	25,1	25,4	25,7	26,3	25,4	24,0	

XV

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

## Noch: 13. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2022 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Hilfe zum Lebens- unterhalt
		Grundleistungen				zusammen <sup>1)</sup>	
		hiervon			Sachleistungen		
<b>weiblich</b>							
31.12.2016 <sup>2)</sup>	4 348	3 163	2 221	95	3 037	1 185	
31.12.2017	3 306	2 051	1 553	32	1 909	1 255	
31.12.2018	2 900	1 677	1 343	73	1 647	1 223	
31.12.2019	2 899	1 618	1 301	57	1 538	1 281	
31.12.2020	3 090	1 550	1 245	15	1 540	1 545	
31.12.2021	3 070	1 705	1 255	10	1 665	1 365	
<b>31.12.2022</b>	<b>4 105</b>	<b>2 970</b>	<b>1 780</b>	<b>30</b>	<b>2 945</b>	<b>1 140</b>	
unter 3	290	210	115	-	210	80	
3 – 7	455	290	180	5	290	160	
7 – 11	370	245	140	5	245	125	
11 – 15	340	235	125	-	235	105	
15 – 18	150	110	70	-	110	40	
18 – 21	170	140	100	-	140	30	
21 – 25	270	215	135	5	210	55	
25 – 30	355	250	155	5	245	105	
30 – 40	775	550	350	5	550	225	
40 – 50	425	310	190	5	310	115	
50 – 60	215	155	95	-	155	60	
60 und mehr	290	255	125	-	250	40	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	26,2	27,2	26,9	23,2	27,1	23,6	

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 14. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022

Jahr — Art der Auszahlungen bzw. Einzahlungen	Insgesamt	Davon für	
		öffentliche Träger	die Förderung der freien Träger
		1 000 EUR	
1995	548 833	439 030	109 803
2000	547 129	345 851	201 278
2002	551 611	346 328	205 282
2003	546 967	322 940	224 027
2004	555 663	304 286	251 377
2005	547 447	300 147	247 300
2006	538 916	307 218	231 698
2007	557 391	312 529	244 862
2008	585 531	337 338	248 193
2009	640 476	372 551	267 926
2010	697 501	398 252	299 249
2011	748 848	411 324	337 524
2012	780 864	429 618	351 246
2013	836 277	451 933	384 344
2014	856 934	476 947	379 988
2015	894 084	497 295	396 789
2016	975 175	569 181	405 994
2017	1 040 582	601 415	439 167
2018	1 093 045	613 023	480 023
2019	1 161 507	646 868	514 639
2020	1 234 335	677 218	557 117
2021	1 281 262	701 266	579 995
<b>2022</b>	<b>1 380 063</b>	<b>770 201</b>	<b>609 862</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	390 961	332 649	58 312
darunter			
Jugendarbeit	15 541	1 647	13 894
Jugendsozialarbeit	21 956	4 105	17 851
Förderung von Kindern in Kindertages-			
einrichtungen und in Kindertagespflege	30 801	20 414	10 387
Hilfe zur Erziehung	204 984	196 080	8 904
Hilfe für junge Volljährige	12 489	12 489	-
<b>Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe<sup>1)</sup></b>	<b>989 102</b>	<b>437 552</b>	<b>551 550</b>
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	26 361	9 807	16 554
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	566	566	-
Tageseinrichtungen für Kinder	895 621	366 598	529 022
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und			
Hilfe für junge Volljährige sowie für			
die Inobhutnahme	2 517	2 517	-
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>1 380 063</b>	<b>770 201</b>	<b>609 862</b>
Einzahlungen	86 804	75 169	11 634
<b>Reine Auszahlungen insgesamt</b>	<b>1 293 259</b>	<b>695 032</b>	<b>598 227</b>

XV

1) einschließlich für Personal der Jugendhilfeverwaltung bei kameraler Haushaltsführung

**15. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe  
2022 nach Trägern**

Träger	Auszahlungen insgesamt	Davon für			Einzahlungen	Reine Auszahlungen
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Personal der Jugendhilfeverwaltung <sup>1)</sup>		
1000 EUR						
Stadt Erfurt	153903	54539	93166	6198	11438	142465
Stadt Gera	68468	38014	30454	-	1196	67272
Stadt Jena	88769	28172	60597	-	2544	86225
Stadt Suhl	25945	12958	12986	-	1154	24791
Stadt Weimar	46970	13256	28728	4985	3730	43240
Eichsfeld	59429	13508	45921	-	4783	54646
Nordhausen	50448	16043	31970	2435	3110	47338
Wartburgkreis	104473	33833	67807	2833	6891	97582
Unstrut-Hainich-Kreis	64259	18608	41723	3929	3633	60626
Kyffhäuserkreis	43019	8876	31661	2481	3377	39641
Schmalkalden-Meiningen	71188	14689	54992	1508	4811	66376
Gotha	83319	17903	61643	3773	6094	77225
Sömmerda	49459	12987	33437	3036	3968	45492
Hildburghausen	42261	11009	28969	2283	4385	37875
Ilm-Kreis	59322	9563	46062	3698	3604	55719
Weimarer Land	49108	9783	38620	706	3754	45354
Sonneberg	29684	8119	19981	1583	1180	28504
Saalfeld-Rudolstadt	60796	12959	44138	3699	3502	57294
Saale-Holzland-Kreis	57448	12540	41033	3876	4025	53423
Saale-Orla-Kreis	40837	6477	31924	2436	1464	39373
Greiz	60392	11544	45043	3805	3773	56619
Altenburger Land	51514	14411	34498	2605	4387	47128
<b>Zusammen</b>	<b>1361012</b>	<b>379791</b>	<b>925353</b>	<b>55867</b>	<b>86804</b>	<b>1274208</b>
davon						
kreisfreie Städte/Landkreise	666398	379367	232417	54614	34045	632353
kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt/Gemeindeverbände	694614	424	692937	1253	52759	641855
Überörtliche Träger <sup>2)</sup>	19051	11170	7881	-	-	19051
<b>Thüringen</b>	<b>1380063</b>	<b>390961</b>	<b>933235</b>	<b>55867</b>	<b>86804</b>	<b>1293259</b>

1) bei kameraler Haushaltsführung – 2) Nach § 6 ThürKJHAG ist das Land überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 16. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2007 bis 2022 \*)

Lfd. Nr.	Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>am 31.12. andauernde Hilfen</b>							
1	Hilfe zur Erziehung	222	338	372	381	421	483
2	Erziehungsberatung	3256	3839	3994	4297	4318	3930
3	Soziale Gruppenarbeit	80	59	84	96	111	69
4	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	440	498	468	481	479	469
5	Sozialpädagogische Familienhilfe	690	824	812	848	885	900
6	Erziehung in einer Tagesgruppe	403	434	429	455	449	443
7	Vollzeitpflege	1060	1217	1263	1274	1319	1362
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	1286	1447	1407	1440	1520	1526
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	24	31	18	17	14	17
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	290	430	445	522	572	665
<b>beendete Hilfen</b>							
11	Hilfe zur Erziehung	187	264	315	380	371	464
12	Erziehungsberatung	7544	8785	9216	9080	9094	9940
13	Soziale Gruppenarbeit	178	157	181	125	85	131
14	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	417	470	471	410	364	437
15	Sozialpädagogische Familienhilfe	422	497	568	544	567	599
16	Erziehung in einer Tagesgruppe	182	217	213	222	210	228
17	Vollzeitpflege	224	302	304	268	300	330
18	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	648	702	739	721	723	790
19	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	13	17	7	8	10
20	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	113	165	229	207	231	248
<b>durchschnittliche Dauer bei beendeter Hilfe in Monaten</b>							
21	Hilfe zur Erziehung	8	8	11	11	10	10
22	Erziehungsberatung	5	5	6	6	6	6
23	Soziale Gruppenarbeit	7	8	6	7	8	9
24	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	11	10	12	12	13	13
25	Sozialpädagogische Familienhilfe	17	16	16	16	15	14
26	Erziehung in einer Tagesgruppe	23	18	20	23	21	23
27	Vollzeitpflege	51	41	37	49	43	44
28	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	23	22	19	22	21	20
29	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	21	21	24	17	26	25
30	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	20	18	22	23	22	23

\*) Anzahl der Hilfen

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Lfd. Nr.
521	522	553	624	674	727	762	734	745	755	1
4228	4248	3978	4303	4456	4304	4427	4474	4215	4508	2
69	71	89	88	103	145	150	170	195	121	3
453	450	484	501	560	618	608	641	663	646	4
883	903	981	1078	1090	1168	1181	1262	1367	1451	5
421	404	364	380	387	387	388	374	358	342	6
1450	1511	1551	1565	1664	1758	1823	1842	1890	1843	7
1522	1506	1672	2433	2503	2278	2239	2190	2233	2182	8
22	20	27	30	29	26	31	35	35	23	9
740	764	801	853	1117	1284	1499	1729	1902	1960	10
533	565	539	598	604	688	715	709	679	668	11
9319	9862	9399	8604	8770	9044	8683	7824	7659	7945	12
66	70	84	90	84	74	79	89	101	127	13
406	406	396	440	427	566	573	476	535	560	14
680	621	640	620	719	669	695	701	684	797	15
233	221	248	160	231	205	185	228	207	222	16
304	312	318	304	360	324	326	323	317	343	17
866	827	895	1060	1559	1560	1240	1149	1094	1156	18
9	17	16	15	18	14	11	15	14	13	19
284	329	333	343	334	458	452	518	604	716	20
10	11	10	10	11	10	11	12	12	13	21
5	5	6	5	5	5	6	6	6	6	22
11	8	9	10	9	13	11	11	9	10	23
13	13	13	14	14	12	11	12	14	13	24
15	14	15	16	18	17	16	18	16	18	25
23	22	22	23	24	22	21	22	20	20	26
43	45	40	48	47	44	46	44	50	57	27
21	22	19	17	16	17	18	20	21	22	28
18	19	11	15	33	27	22	13	21	28	29
21	23	24	24	21	22	24	24	24	25	30

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 17. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2022 nach Art der Hilfe und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>1)</sup>			
			Hilfe zur Erziehung	Erziehungsberatung	soziale Gruppenarbeit
1	Stadt Erfurt	1 704	292	545	-
2	Stadt Gera	902	24	194	23
3	Stadt Jena	835	75	268	-
4	Stadt Suhl	300	12	59	-
5	Stadt Weimar	436	13	157	5
6	Eichsfeld	769	7	209	12
7	Nordhausen	578	2	136	9
8	Wartburgkreis	1 120	17	335	14
9	Unstrut-Hainich-Kreis	641	80	142	6
10	Kyffhäuserkreis	396	4	154	13
11	Schmalkalden-Meiningen	820	25	432	-
12	Gotha	588	17	228	-
13	Sömmerda	372	42	32	-
14	Hildburghausen	428	1	76	33
15	Ilm-Kreis	481	17	212	3
16	Weimarer Land	519	40	149	3
17	Sonneberg	335	17	105	-
18	Saalfeld-Rudolstadt	802	10	418	-
19	Saale-Holzland-Kreis	445	13	157	-
20	Saale-Orla-Kreis	314	24	146	-
21	Greiz	480	6	120	-
22	Altenburger Land	566	17	234	-
<b>23</b>	<b>Thüringen</b>	<b>13 831</b>	<b>755</b>	<b>4 508</b>	<b>121</b>
	davon				
24	kreisfreie Städte	4 177	416	1 223	28
25	Landkreise	9 654	339	3 285	93

XV

1) Anzahl der Hilfen



# XV. Öffentliche Sozialleistungen

Davon nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand/ Betreuungs- helfer	sozial- pädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
26	20	23	153	295	4	346	1
79	98	34	94	197	6	153	2
67	88	9	89	115	-	124	3
10	70	12	23	72	-	42	4
13	46	1	49	84	1	67	5
42	84	23	71	79	-	242	6
38	76	14	100	84	-	119	7
111	143	59	131	146	-	164	8
22	56	26	142	106	1	60	9
12	49	-	70	51	2	41	10
35	36	22	91	112	-	67	11
15	75	16	59	117	3	58	12
24	53	7	77	69	-	68	13
20	99	8	63	77	-	51	14
11	41	15	89	62	-	31	15
35	66	8	97	73	1	47	16
11	63	14	39	62	-	24	17
21	72	16	107	93	-	65	18
17	63	5	70	95	3	22	19
17	25	-	52	37	-	13	20
11	85	15	93	63	-	87	21
9	43	15	84	93	2	69	22
<b>646</b>	<b>1451</b>	<b>342</b>	<b>1843</b>	<b>2182</b>	<b>23</b>	<b>1960</b>	<b>23</b>
195	322	79	408	763	11	732	24
451	1129	263	1435	1419	12	1228	25

## 18. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr — Merkmal	Adoptierte Kinder					
	männlich <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 6	6–15	15–18
<b>Insgesamt</b>						
1995	85	94	179	73	87	19
2000	45	51	96	40	42	14
2002	43	54	97	53	38	6
2003	60	54	114	71	29	14
2004	46	37	83	47	24	12
2005	40	49	89	47	29	13
2006	48	35	83	35	30	18
2007	49	48	97	62	26	9
2008	41	49	90	55	30	5
2009	48	50	98	54	40	4
2010	46	54	100	62	33	5
2011	40	50	90	61	26	3
2012	43	39	82	52	25	5
2013	44	64	108	71	30	7
2014	47	36	83	49	28	6
2015	46	53	99	72	18	9
2016	51	43	94	58	28	8
2017	72	62	134	78	42	14
2018	50	50	100	62	.	.
2019	48	47	95	58	31	6
2020	44	44	88	65	16	7
2021	45	55	100	60	35	5
2022	56	39	95	65	20	10
<b>Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern</b>						
Verwandt	2	1	3	2	1	-
Stiefvater/Stiefmutter	32	19	51	24	17	10
Nicht verwandt	22	19	41	39	2	-
<b>Familienstand der abgebenden Eltern</b>						
Ledig	38	31	69	52	14	3
Verheiratet	4	-	4	4	-	-
Geschieden	9	2	11	2	4	5
Sonstige	5	6	11	7	2	2
<b>Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege</b>						
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner	30	18	48	22	16	10
Heim	3	-	3	3	-	-
Krankenhaus	17	13	30	30	-	-
Pflegefamilie	3	5	8	6	2	-
Übrige Unterbringungsformen	3	3	6	4	2	-

1) Berichtsjahr 2017: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**19. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Jahr — Alter von ... bis unter ... Jahren	Inobhutnahme			Herausnahme <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon Unterbringung während der Maßnahme		
	zusammen	davon				bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung					
<b>Insgesamt</b>								
1995	400	141	259	2	402	23	373	6
2000	782	295	487	-	782	51	722	9
2005	756	237	519	4	760	76	654	30
2010	959	253	706	-	959	149	766	44
2012	1103	219	884	-	1103	204	839	60
2013	1165	237	928	-	1165	174	882	109
2014	1226	242	984	.	1226	214	959	53
2015	2182	239	1943	.	2182	411	1653	118
2016	2639	382	2257	.	2639	450	2037	152
2017	1751	221	1530	.	1751	219	1471	61
2018	1355	235	1120	.	1355	218	1074	63
2019	1351	230	1121	.	1351	201	1098	52
2020	1303	205	1098	.	1303	206	1053	44
2021	1281	220	1061	.	1281	192	1050	39
2022	<b>1692</b>	<b>236</b>	<b>1456</b>	.	<b>1692</b>	<b>417</b>	<b>1214</b>	<b>61</b>
unter 3	240	-	240	.	240	101	130	9
3 – 6	129	-	129	.	129	32	95	2
6 – 9	162	6	156	.	162	38	120	4
9 – 12	153	14	139	.	153	34	110	9
12 – 14	186	43	143	.	186	40	143	3
14 – 16	310	81	229	.	310	50	249	11
16 – 18	512	92	420	.	512	122	367	23
<b>Insgesamt</b>	<b>1692</b>	<b>236</b>	<b>1456</b>	.	<b>1692</b>	<b>417</b>	<b>1214</b>	<b>61</b>
<b>männlich</b>								
unter 3	117	-	117	.	117	48	64	5
3 – 6	76	-	76	.	76	22	53	1
6 – 9	80	3	77	.	80	22	54	4
9 – 12	76	3	73	.	76	18	55	3
12 – 14	80	10	70	.	80	26	53	1
14 – 16	179	28	151	.	179	30	143	6
16 – 18	345	39	306	.	345	81	252	12
<b>Zusammen</b>	<b>953</b>	<b>83</b>	<b>870</b>	.	<b>953</b>	<b>247</b>	<b>674</b>	<b>32</b>
<b>weiblich</b>								
unter 3	123	-	123	.	123	53	66	4
3 – 6	53	-	53	.	53	10	42	1
6 – 9	82	3	79	.	82	16	66	-
9 – 12	77	11	66	.	77	16	55	6
12 – 14	106	33	73	.	106	14	90	2
14 – 16	131	53	78	.	131	20	106	5
16 – 18	167	53	114	.	167	41	115	11
<b>Zusammen</b>	<b>739</b>	<b>153</b>	<b>586</b>	.	<b>739</b>	<b>170</b>	<b>540</b>	<b>29</b>

1) wird ab 2014 nicht mehr erhoben

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 20. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Geschlecht <sup>1)</sup> — Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>					
		unter 1	1–3	3–6	6–10	10–14	14–18
<b>Gefährdungseinschätzungen</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>3954</b>	<b>324</b>	<b>512</b>	<b>811</b>	<b>964</b>	<b>772</b>	<b>571</b>
männlich	1968	182	267	402	478	378	261
weiblich	1986	142	245	409	486	394	310
<b>Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen</b>							
<b>Akute Kindeswohlgefährdung</b>	<b>667</b>	<b>90</b>	<b>71</b>	<b>107</b>	<b>148</b>	<b>125</b>	<b>126</b>
<b>Art der Kindeswohlgefährdung<sup>2)</sup></b>							
Anzeichen für Vernachlässigung	441	66	55	87	99	56	78
Anzeichen für körperliche Misshandlung	210	30	15	22	57	48	38
Anzeichen für psychische Misshandlung	215	17	23	26	58	46	45
Anzeichen für sexuelle Gewalt	31	1	-	4	7	11	8
<b>Latente Kindeswohlgefährdung</b>	<b>679</b>	<b>47</b>	<b>77</b>	<b>153</b>	<b>192</b>	<b>124</b>	<b>86</b>
<b>Art der Kindeswohlgefährdung<sup>2)</sup></b>							
Anzeichen für Vernachlässigung	468	36	63	103	122	85	59
Anzeichen für körperliche Misshandlung	144	10	11	36	47	20	20
Anzeichen für psychische Misshandlung	160	8	19	33	53	29	18
Anzeichen für sexuelle Gewalt	31	-	-	7	7	13	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1699	125	223	377	418	338	218
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	909	62	141	174	206	185	141

XV

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist – 2) Mehrfachnennungen möglich

**21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022  
nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohl- gefährdung	
	insgesamt	davon <sup>1)</sup>		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	601	295	306	43	102	416	40
Stadt Gera	425	211	214	86	103	136	100
Stadt Jena	274	145	129	88	53	68	65
Stadt Suhl	58	21	37	25	9	16	8
Stadt Weimar	201	122	79	39	18	36	108
Eichsfeld	381	163	218	88	44	158	91
Nordhausen	278	154	124	26	31	176	45
Wartburgkreis	116	54	62	20	13	43	40
Unstrut-Hainich-Kreis	60	22	38	11	11	19	19
Kyffhäuserkreis	129	64	65	58	8	44	19
Schmalkalden-Meiningen	206	119	87	23	16	94	73
Gotha	61	32	29	15	29	10	7
Sömmerda	173	84	89	19	39	69	46
Hildburghausen	56	26	30	11	21	13	11
Ilm-Kreis	272	135	137	15	30	134	93
Weimarer Land	81	37	44	9	10	46	16
Sonneberg	38	15	23	3	3	8	24
Saalfeld-Rudolstadt	231	117	114	47	46	99	39
Saale-Holzland-Kreis	69	36	33	12	19	24	14
Saale-Orla-Kreis	121	53	68	10	38	42	31
Greiz	10	5	5	4	1	4	1
Altenburger Land	113	58	55	15	35	44	19
<b>Thüringen</b>	<b>3954</b>	<b>1968</b>	<b>1986</b>	<b>667</b>	<b>679</b>	<b>1699</b>	<b>909</b>
davon							
kreisfreie Städte	1559	794	765	281	285	672	321
Landkreise	2395	1174	1221	386	394	1027	588

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist

## 22. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2023 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag — Art der Tageseinrichtung	Tages- einrichtungen	Genehmigte Plätze <sup>1)</sup>	Betreute Kinder	Tätige Personen	Darunter pädagogisches Personal <sup>2)</sup>
31.12.1991	2971	168 523	.	26 720	18 702
31.12.1994	1721	111 075	.	15 188	11 279
31.12.1998	1405	79 247	.	11 771	9 327
31.12.2002	1379	86 192	.	11 563	9 396
15.3.2006	1364	93 159	79 454	12 561	9 988
15.3.2007	1349	93 599	79 130	12 248	9 811
15.3.2008	1341	93 849	79 460	12 481	9 986
1.3.2009	1329	94 194	81 093	12 832	10 348
1.3.2010	1320	94 760	82 102	13 382	10 864
1.3.2011	1314	95 491	83 421	14 612	11 786
1.3.2012	1314	96 474	85 298	15 396	12 433
1.3.2013	1317	97 644	87 330	16 221	12 904
1.3.2014	1314	98 447	88 784	16 604	13 238
1.3.2015	1316	99 102	89 565	16 797	13 400
1.3.2016	1315	100 257	91 138	17 016	13 643
1.3.2017	1319	101 251	93 006	17 354	13 951
1.3.2018	1320	102 488	94 055	17 683	14 226
1.3.2019 <sup>3)</sup>	1328	103 436	94 659	17 979	14 410
1.3.2020	1330	104 155	94 443	18 230	14 578
1.3.2021	1335	104 912	92 179	18 547	14 838
1.3.2022	1342	105 043	90 928	18 633	14 954
<b>1.3.2023</b>	<b>1347</b>	<b>105 436</b>	<b>89 837</b>	<b>18 724</b>	<b>15 122</b>
Tageseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren	19	1 011	843	274	240
Tageseinrichtungen mit Kindern von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	118	6 631	5 562	1 137	864
Tageseinrichtungen mit Kindern von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen mit Kindern aller Altersgruppen	1 210	97 794	83 432	17 313	14 018
davon					
mit alterseinheitlichen Gruppen	753	63 262	53 516	11 009	8 873
mit altersgemischten Gruppen	94	5 096	4 426	944	758
mit alterseinheitlichen und alters- gemischten Gruppen	363	29 436	25 490	5 360	4 387

XV

1) bis 2002: verfügbare Plätze – 2) im ersten Arbeitsbereich – 3) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

**23. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2023 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten**

Stichtag Alter von ... bis unter ... Jahren Besuchs- bzw. Betreuungsquote <sup>1)</sup> Betreuungszeit	Insgesamt	Davon in		
		Tages- einrichtungen für Kinder	Kindertagespflege	
			zusammen	darunter Kinder, die zusätzlich eine Kindertages- einrichtung oder Ganztagssschule besuchen
15.3.2006	80 060	79 454	606	32
1.3.2012	86 354	85 298	1 056	61
1.3.2013	88 440	87 330	1 110	64
1.3.2014	89 952	88 784	1 168	53
1.3.2015	90 724	89 565	1 159	56
1.3.2016	92 392	91 138	1 254	50
1.3.2017	94 240	93 006	1 234	40
1.3.2018	95 220	94 055	1 165	20
1.3.2019 <sup>2)</sup>	95 786	94 659	1 127	24
1.3.2020	95 474	94 443	1 031	16
1.3.2021	93 138	92 179	959	8
1.3.2022	91 810	90 928	882	5
<b>1.3.2023</b>	<b>90 666</b>	<b>89 837</b>	<b>829</b>	<b>5</b>
<b>betreute Kinder</b>				
unter 1	407	369	38	-
1 – 2	10 850	10 337	513	1
2 – 3	14 951	14 690	261	-
3 – 4	16 374	16 361	13	1
4 – 5	17 294	17 293	1	-
5 – 6	18 327	18 326	1	1
6 – 7	11 842	11 841	1	1
7 – 11	620	619	1	1
11 – 14	1	1	-	-
<b>Besuchs- bzw. Betreuungsquote der betreuten Kinder (im Alter von ... bis unter ... Jahren) in %</b>				
unter 1	2,9	2,6	0,3	x
1 – 2	68,1	64,9	3,2	x
2 – 3	89,1	87,5	1,6	x
3 – 4	93,6	93,5	0,1	x
4 – 5	94,1	94,1	0,0	x
5 – 6	95,5	95,5	0,0	x
<b>Kinder mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit pro Woche</b>				
Bis zu 25 Stunden	1 436	1 393	43	x
Mehr als 25 bis zu 35 Stunden	2 643	2 566	77	x
Mehr als 35 Stunden zusammen	86 587	85 878	709	x
davon				
36 bis unter 40 Stunden	265	263	2	x
40 bis unter 45 Stunden	14 396	14 116	280	x
45 Stunden und mehr	71 926	71 499	427	x
<b>Nachrichtlich:</b>				
Durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)	86 611	85 886	725	x

1) Bevölkerung am 31.12. – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 24. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2023 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betreute Kinder insgesamt	Davon in								
		Tageseinrichtungen für Kinder					Kindertagespflege			
		zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 2	2–3	3–6		unter 2	2–3	3–6	
15.3.2007	79 783	79 130	5 554	12 662	48 760	653	531	77	26	
15.3.2008	80 222	79 460	6 147	12 676	48 610	762	611	96	25	
1.3.2009	81 988	81 093	7 985	12 945	48 332	895	711	102	36	
1.3.2010	83 022	82 102	8 344	13 971	47 885	920	715	147	32	
1.3.2012	86 354	85 298	9 703	15 097	49 331	1 056	813	170	37	
1.3.2013	88 440	87 330	9 971	15 927	50 251	1 110	851	194	29	
1.3.2014	89 952	88 784	10 718	15 622	50 888	1 168	878	229	30	
1.3.2015	90 724	89 565	10 918	15 938	51 053	1 159	867	233	23	
1.3.2016	92 392	91 138	11 414	16 105	52 251	1 254	906	293	27	
1.3.2017	94 240	93 006	11 931	16 363	52 801	1 234	869	313	26	
1.3.2018	95 220	94 055	12 140	16 636	53 511	1 165	837	293	26	
1.3.2019 <sup>1)</sup>	95 786	94 659	12 069	16 593	54 123	1 127	739	349	31	
1.3.2020	95 474	94 443	11 651	16 138	54 462	1 031	711	291	22	
1.3.2021	93 138	92 179	10 883	15 230	53 918	959	609	331	13	
1.3.2022	91 810	90 928	11 042	14 844	52 694	882	562	304	14	
<b>1.3.2023</b>	<b>90 666</b>	<b>89 837</b>	<b>10 706</b>	<b>14 690</b>	<b>51 980</b>	<b>829</b>	<b>551</b>	<b>261</b>	<b>15</b>	
Stadt Erfurt	9 865	9 600	995	1 607	5 744	265	209	55	1	
Stadt Gera	3 882	3 863	493	594	2 244	19	12	6	1	
Stadt Jena	5 348	5 227	707	885	2 972	121	78	41	2	
Stadt Suhl	1 138	1 132	155	203	617	6	5	1	-	
Stadt Weimar	3 127	3 060	386	478	1 762	67	38	25	4	
Eichsfeld	5 198	5 103	509	871	3 002	95	49	42	4	
Nordhausen	3 495	3 489	418	542	2 006	6	1	4	1	
Wartburgkreis	6 566	6 533	707	1 047	3 836	33	25	7	-	
Unstrut-Hainich-Kreis	4 553	4 540	564	734	2 601	13	6	6	1	
Kyffhäuserkreis	2 824	2 821	347	493	1 622	3	3	-	-	
Schmalkalden-Meiningen	4 926	4 899	590	805	2 840	27	18	9	-	
Gotha	5 661	5 613	656	904	3 281	48	36	12	-	
Sömmerda	3 072	3 062	368	488	1 751	10	5	5	-	
Hildburghausen	2 589	2 586	315	470	1 486	3	2	1	-	
Ilm-Kreis	4 517	4 489	557	701	2 651	28	14	14	-	
Weimarer Land	3 830	3 802	513	592	2 172	28	15	13	-	
Sonneberg	2 054	2 054	244	379	1 161	-	-	-	-	
Saalfeld-Rudolstadt	4 094	4 090	492	653	2 312	4	2	2	-	
Saale-Holzland-Kreis	3 361	3 332	399	534	1 914	29	15	14	-	
Saale-Orla-Kreis	3 309	3 305	394	565	1 862	4	2	1	-	
Greiz	3 904	3 902	486	623	2 193	2	-	1	1	
Altenburger Land	3 353	3 335	411	522	1 951	18	16	2	-	
<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>23 360</b>	<b>22 882</b>	<b>2 736</b>	<b>3 767</b>	<b>13 339</b>	<b>478</b>	<b>342</b>	<b>128</b>	<b>8</b>	
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>67 306</b>	<b>66 955</b>	<b>7 970</b>	<b>10 923</b>	<b>38 641</b>	<b>351</b>	<b>209</b>	<b>133</b>	<b>7</b>	

1) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena



**25. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2023 nach Beschäftigungsumfang und Krisen**

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Tätige Personen insgesamt	Davon nach Anzahl der vertraglich vereinbarten Wochenstunden				Rechnerische Zahl der Vollzeit- stellen <sup>1)</sup>	Darunter für pädagogisches Personal <sup>1)</sup>
		unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 und mehr		
15.3.2006	10385	1906	3376	2710	2393	8722	8386
15.3.2007	10077	1949	3525	2620	1983	8400	8177
15.3.2008	10252	1985	3547	2763	1957	8532	8321
1.3.2009	10577	1750	3549	2902	2376	8938	8764
1.3.2010	11123	1773	3408	3124	2818	9561	9347
1.3.2012	13324	1095	2878	4421	4930	12080	11235
1.3.2013	13828	1117	2822	4690	5199	12564	11718
1.3.2014	14193	1133	2939	4861	5260	12874	12030
1.3.2015	14367	1074	3215	5048	5030	13015	12160
1.3.2016	14601	1066	3269	5185	5081	13204	12333
1.3.2017	14924	1120	3213	5259	5332	13517	12638
1.3.2018	15270	1164	3292	5418	5396	13795	12857
1.3.2019 <sup>2)</sup>	15488	1164	3191	5630	5503	14019	13057
1.3.2020	15702	1080	3132	5879	5611	14235	13253
1.3.2021	15983	1141	3475	6138	5229	14378	13383
1.3.2022	16093	1218	3427	7553	3895	14481	13479
<b>1.3.2023</b>	<b>16239</b>	<b>1360</b>	<b>3521</b>	<b>8907</b>	<b>2451</b>	<b>14484</b>	<b>13499</b>
Stadt Erfurt	1735	159	322	926	328	1544	1436
Stadt Gera	684	38	91	378	177	633	593
Stadt Jena	1012	110	253	539	110	877	811
Stadt Suhl	201	12	21	99	69	188	173
Stadt Weimar	550	52	122	308	68	485	449
Eichsfeld	899	105	210	357	227	792	738
Nordhausen	602	33	132	320	117	546	509
Wartburgkreis	1156	101	273	607	175	1027	955
Unstrut-Hainich-Kreis	809	86	194	396	133	708	662
Kyffhäuserkreis	489	33	137	298	21	428	397
Schmalkalden-Meiningen	926	100	221	467	138	814	758
Gotha	982	56	186	669	71	895	838
Sömmerda	531	31	106	330	64	479	447
Hildburghausen	442	24	84	301	33	402	373
Ilm-Kreis	821	53	186	527	55	733	680
Weimarer Land	682	58	182	332	110	599	557
Sonneberg	370	33	70	224	43	333	311
Saalfeld-Rudolstadt	717	61	110	348	198	650	605
Saale-Holzland-Kreis	637	34	116	384	103	580	547
Saale-Orla-Kreis	608	42	175	316	75	539	506
Greiz	769	74	164	462	69	687	641
Altenburger Land	617	65	166	319	67	548	512
<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>4182</b>	<b>371</b>	<b>809</b>	<b>2250</b>	<b>752</b>	<b>3726</b>	<b>3463</b>
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>12057</b>	<b>989</b>	<b>2712</b>	<b>6657</b>	<b>1699</b>	<b>10758</b>	<b>10037</b>

1) Ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich Tätige in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der Beschäftigungsumfang im ersten und zweiten Arbeitsbereich (ab 2011). – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

# XV. Öffentliche Sozialleistungen

## 26. Arbeitslosengeldempfänger, Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen

Jahres- durchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslosengeldempfänger				Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfs- gemein- schaften	Darunter Leistungs- berechtigte	Darunter Regel- leistungs- berechtigte	Davon	
	bei Arbeitslosigkeit		bei Weiterbildung						erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte	nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte
	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen						
2013	31 663	13 443	2 483	1 454	108 871	190 425	179 379	177 110	137 073	40 037
2014	29 214	12 472	2 758	1 641	103 946	182 221	172 719	170 053	129 901	40 152
2015	26 493	11 437	2 620	1 560	98 245	173 338	164 959	161 949	122 385	39 563
2016	23 682	10 457	2 288	1 369	93 027	165 028	157 298	154 587	116 208	38 378
2017	21 264	9 571	2 091	1 261	88 545	160 361	153 608	151 632	112 170	39 462
2018	19 975	9 075	1 965	1 173	80 819	148 027	140 767	138 464	102 115	36 349
2019	21 232	9 403	1 901	1 076	73 745	135 660	128 805	126 640	92 960	33 681
2020	27 052	11 688	1 640	942	70 536	128 632	121 728	119 718	88 861	30 857
2021	22 569	10 045	1 323	743	66 339	119 816	112 993	110 930	83 344	27 586
2022	19 273	8 631	1 035	556	63 947	116 478	110 498	108 464	80 678	27 786
<b>2023</b>	<b>21 320</b>	<b>9 501</b>	<b>1 134</b>	<b>612</b>	<b>68 133</b>	<b>126 339</b>	<b>120 684</b>	<b>118 720</b>	<b>87 707</b>	<b>31 013</b>
Stadt Erfurt	2 138	966	172	83	8 203	15 837	15 333	15 072	10 846	4 226
Stadt Gera	939	416	19	10	5 346	10 152	9 719	9 567	6 949	2 619
Stadt Jena	887	404	59	31	3 472	6 057	5 834	5 792	4 409	1 383
Stadt Suhl	362	161	16	7	1 060	1 762	1 707	1 667	1 298	370
Stadt Weimar	612	277	33	16	2 693	4 850	4 670	4 595	3 365	1 230
Eichsfeld	1 013	433	59	35	2 028	3 858	3 764	3 686	2 693	993
Nordhausen	893	383	99	32	3 643	6 941	6 486	6 438	4 778	1 659
Wartburgkreis	1 508	717	98	60	4 329	7 879	7 561	7 385	5 472	1 913
Unstrut- Hainich-Kreis	1 099	476	48	23	3 759	7 182	6 865	6 732	4 915	1 816
Kyffhäuserkreis	875	349	49	18	3 196	5 928	5 502	5 472	4 165	1 306
Schmalkalden- Meiningen	1 168	518	49	29	2 598	4 633	4 432	4 330	3 291	1 039
Gotha	1 444	668	84	57	3 964	7 382	7 099	6 908	5 071	1 836
Sömmerda	735	316	75	45	2 166	3 971	3 743	3 710	2 729	980
Hildburghausen	605	269	16	11	1 123	2 133	2 017	1 988	1 478	510
Ilm-Kreis	1 046	490	79	54	3 546	6 642	6 357	6 184	4 593	1 591
Weimarer Land	810	364	36	20	2 183	4 334	4 142	4 067	2 859	1 208
Sonneberg	691	293	11	6	1 206	2 300	2 116	2 091	1 562	529
Saalfeld- Rudolstadt	1 027	446	32	16	3 293	5 933	5 709	5 631	4 160	1 472
Saale-Holzland- Kreis	728	307	22	11	1 994	3 358	3 169	3 145	2 440	705
Saale-Orla-Kreis	938	446	29	20	1 993	3 663	3 490	3 421	2 499	922
Greiz	921	400	31	16	2 391	4 276	3 992	3 972	2 984	989
Altenburger Land	882	402	18	11	3 947	7 270	6 977	6 868	5 151	1 717

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: April 2024